Quelle: SHN, 10.6.2025

Nationalteam im Fokus
Das Schweizer Männerteam absolviert Testspiele, die Frauen starten in die EM-Vorbereitung. / 24

Das Hochamt der lokalen Fussballszene

Der Schaffhauser Cupfinaltag lockt die Massen am Pfingstmontag nach Stein am Rhein. Insgesamt finden neun Partien statt. Das Endspiel der Männer entscheidet der FC Ramsen mit einem 2:1-Sieg gegen den Sporting Club Schaffhausen für sich.

Pascal Oesch, Stein am Rhein

REGIONALFUSSBALL. Schon am Vormittag ist der Sportplatz Degerfeld stark frequentiert. Die ersten Entscheidungen stehen an, bis zum Abend zählen die Verantwortlichen Hunderte Zuschauer. Der Schaffhauser Cupfinaltag ist das Hochamt der lokalen Fussballszene. Wer sich auskennt und mit dem regionalen Fussball verbunden ist, lässt sich den Anlass nicht entgehen. «Was wir tun konnten, haben wir gemacht», sagt Philippe Götz, Präsident des FC Stein am Rhein. Im Rahmen des obligaten Apéros verweist er zurecht auf das Wetterglück, das zum Gelingen beiträgt. Im Final der Frauen kommt es zu einer Art «Schwesternduell», weil das erste und zweite Team der SV Schaffhausen aufeinandertreffen. Lange Zeit ist dieser Schlagabtausch offen, doch am Schluss macht die Erfahrung den Unterschied: Die SVS feiert einen 5:1-Erfolg. So weit, so gut.

Im Endspiel der Männer ist eine prickelnde Affiche angesetzt: Ramsen trifft auf den Sporting Club Schaffhausen, beides Drittligisten. Und beide Kontrahenten sind im Meisterschaftsalltag in den Abstiegskampf involviert. Dieser ist aber im Cupfinal für mehr als 90 Minuten vergessen. Oder zumindest weit weg. Der FCR bekommt zuerst Zugriff auf die Partie. Er verfügt über mehr Ballbesitz, hat mehr Chancen, gewinnt das Gros der Zweikämpfe. Die Mannschaft aus der Stadt Schaffhausen kann sich bei ihrem Goalie Sidney Schneider bedanken, der mehrfach bravourös hält. Ihm ist es zu verdanken, dass mit einem 0:0-Unentschieden die Seiten gewechselt werden. Erst im zweiten Durchgang gelingt es Ramsen, seine Überlegenheit in Zählbares umzumünzen.

Sebastian Lettner bringt seine Farben in Führung – und legt zu Beginn der Schlussviertelstunde nach. Zwei Abstauber seien gewesen, schmunzelt er nach getaner Arbeit und verweist auf Thomas Müller. Der Weltmeister trifft gerne auf ähnliche Art und Weise. «Wir haben unsere Möglichkeiten nicht genutzt, also braucht es solche Tore», erklärt Lettner. Der 2:0-Vorsprung erscheint komfortabel, doch in der Nachspielzeit trifft Danny Daberkow für den Sporting Club Schaffhausen. Jetzt kommt wieder Spannung auf. Fällt plötzlich zum spätestmöglichen Zeitpunkt der Ausgleich? Nein, denn der FC Ramsen verteidigt clever. Und jubelt um 19.57 Uhr über einen 2:1-Sieg. «Wir haben wieder einmal Moral bewiesen», lautet Sebastian Lettners Fazit anschliessend. Er ist überzeugt, dass der Erfolg im Cup auf die verbleibenden zwei Runden in der 3. Liga abfärben kann.

Vor grosser Kulisse wurde der Männerfinal zwischen FC Ramsen (in Gelb) und Sporting Club Schffhausen ausgetragen. Bilder: Pascal Oesch

Zwei Teams aus dem gleichen Verein: Im dem Endspiel der Frauen traf die SV Schaffhausen 1 auf die SV Schaffhausen 2.

Philippe Götz (l.), Präsident des FC Stein am Rhein, und Thomas Leemann, Präsident des Schaffhauser Kantonalen Fussballverbandes.

Nachgefragt

«Dieser eine Tag ist eine gute Lösung»

Thomas Leemann ist Präsident des Schaffhauser Kantonalen Fussballverbandes (SHKV). Im Interview spricht er über die Anfänge des Schaffhauser Cupfinaltages, die diesjährige Ausgabe in Stein am Rhein und die Zukunft.

Thomas Leemann, der Schaffhauser Cupfinaltag findet dieses Jahr zum 16. Mal statt. Wie ist es eigentlich zu diesem Traditionsanlass gekommen?
Thomas Leemann: Früher waren die Finalspiele überall verstreut. Es hatte wenige Zuschauer und viele wussten nicht, wann gespielt wird. Dann sind wir auf die Idee gekommen, alles an einem Tag zu machen. 2009 haben wir am Samstag vor Pfingsten in Neuhausen angefangen. Später konnte ein Team nicht spielen, weil der Gegner seine Meisterschaftspartie nicht verschieben wollte. So sind wir auf den Pfingstmontag gestossen.

Dieses Jahr findet der Cupfinaltag in Stein am Rhein statt. Wie funktioniert die Kooperation zwischen dem Verband und dem gastgebenden Verein?
Es funktioniert sehr, sehr gut. Im Dezember sind wir erstmals zusammengesessen und haben alles aufgegleist. Es wurde eine einwandfreie Planung gemacht. Heute ist zudem alles reibungslos über die Bühne gegangen.

Hier trifft sich die regionale Fussballszene, alles ist an einem Tag gebündelt. Ist das etwas Spezielles, was diesen Cupfinaltag ausmacht?
Dieser eine Tag ist eine gute Lösung. 2021 haben wir die Veranstaltung in Marthalen an zwei Tagen durchgeführt. Das Ziel muss aber schon sein, den Anlass an einem Tag abzuhalten. Wenn die Helfer an zwei Tagen arbeiten müssten, wäre es nicht ganz so einfach.

Wird der Cupfinaltag 2026 in ähnlichem Rahmen fortgesetzt?
Auf jeden Fall. Der FC Ramsen ist als Ausrichter im Gespräch. Dort sind zwei Plätze vorhanden, jedoch könnte es bei der Garderobe noch Probleme geben. Das werden wir aber sicher lösen können. Vom Interesse, dem Zuschauerzuspruch und der Ambiance wäre der Verein sicher prädestiniert, den Cupfinaltag durchzuführen. *(poe)*

Resultatübersicht

16. Schaffhauser Cup

Finaltag (Stein am Rhein, Degerfeld). Männer: FC Ramsen - Sporting Club Schaffhausen 2:1 (0:0). - Tore: 53. Lettner 1:0, 75. Lettner 2:0, 93. Daberkow 2:1.

Frauen: SV Schaffhausen - SV Schaffhausen 2 5:1 (2:0).

Senioren: FC Ellikon Marthalen - FC Stammheim 3:1 (1:1).

Junioren A+: SV Schaffhausen - NK Dinamo Schaffhausen 2:1 (1:0).

Junioren B: FC Schaffhausen a - Sporting Club Schaffhausen 7:2 (1:0).

Junioren C: SV Schaffhausen a - FC Schaffhausen 10:11 (6:6,1:4) nach Penaltyschiessen.

Junioren D9: SV Schaffhausen - FC Schaffhausen 2:7 (0:3,0:4,1:5).

Junioren D7: Cholfirst United a- Reiat United d 3:6 (0:1,1:2,1:3).